

# PLATZ FÜR CONTROLLING



**NEWSLETTER SS 2019**

**INSTITUT FÜR  
CONTROLLING & CONSULTING**

**JKU**

**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

Foto: [www.jku.at](http://www.jku.at)

# INHALTSVERZEICHNIS



<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Promotionen am Institut</b>	<b>4</b>
<b>Neuer Institutsmitarbeiter</b>	<b>7</b>
<b>Pater Johannes Schasching SJ-Preis 2018</b>	<b>8</b>
<b>Controlling und Statistik</b>	<b>9</b>
<b>Die Praxisorientierung am Institut</b>	<b>10</b>
<b>Veranstaltungsvorschau</b>	<b>11</b>

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die vergangenen winterlichen Monate waren trotz der Kälte sehr ereignisreich. Zuerst dürfen wir Sie über drei Promotionen am Institut informieren. Wir gratulieren Herrn Alexander Kücher, Herrn Michael Kuttner und Frau Martina Sageder zum erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Dissertationsprojekte im WS 2018/19. Anschließend informieren wir Sie über die Verleihung des Pater Johannes Schaching SJ-Preises 2018. Prämiert wurde der Beitrag von Michael Kuttner, Prof. Birgit Feldbauer-Durstmüller und Prof. Ewald Aschauer (Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung, JKU Linz) für die Studie „**Corporate Social Responsibility: What We Can Learn from Austria**“.

Des Weiteren stellen wir Ihnen unseren neuen Mitarbeiter **Herrn Daniel Pabinger** vor, der seit November 2018 das Controlling-Team als Universitätsassistent verstärkt. In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen zwei Themenbereiche, die seit langem ein spannendes Miteinander am Institut verbindet: **Controlling und Statistik** sowie die gelebte **Praxisorientierung**.

Abschließend finden Sie eine Terminübersicht der anstehenden **Gastvorträge** und der geplanten Feier zum **dreißigjährigen Bestehen** der **speziellen Betriebswirtschaftslehre „Controlling“** an der JKU Linz, zu welchen wir Sie herzlich einladen.

Wir wünschen allen Studierenden ein erfolgreiches Sommersemester und allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Newsletters.

Linz, im März 2019

Birgit Feldbauer-Durstmüller &

das Controlling-Team



**Univ.-Prof. Mag. Dr. Birgit  
Feldbauer-Durstmüller**

**Institutsvorstand**

# PROMOTIONEN AM INSTITUT

Im WS 2018/19 wurden am Institut drei Dissertationsprojekte erfolgreich fertiggestellt. Die frischgebackene Doktorin (Martina Sage-der) und die beiden Doktoren (Alexander Kücher und Michael Kuttner) verfassten jeweils eine kumulative Dissertation (mehrere veröffentlichte Beiträge und ein Rahmenwerk, die übergeordnete und zusammenhängende Forschungsfragen beantworten), die von Frau Prof. Feldbauer-Durstmüller betreut wurden. Frau Prof. Christine Duller und Herr Prof. Stefan Mayr waren bei allen drei Projekten involviert.

**Alexander Kücher** beendete seine Dissertation mit dem Titel **„Organizational Failure: Bibliometric Analyses of the Field and Age Dependent Explanations for SME Failure - Empirical Evidence from Upper Austria“** im September 2018. Die Dissertation thematisiert die betriebliche Insolvenzforschung, die von ständiger Aktualität ist und seit der jüngsten Finanzkrise wieder vermehrt in den Fokus rückte. Die Insolvenzforschung liefert unter anderem Erkenntnisse, wie Krisen in Unter-

nehmen entstehen und welche Ursachen für das Scheitern von Unternehmen maßgeblich sind. Jedoch ist die Insolvenzforschung in diesem Teilgebiet durch eine starke Fragmentierung gekennzeichnet, die unter anderem auf die unterschiedlichen Definitionen und Theorien zum betrieblichen Scheitern zurückzuführen ist.

Für eine weitere Gliederung und Strukturierung enthält der erste Beitrag der Dissertation von Alexander Kücher eine bibliometrische Analyse über das Forschungsgebiet „betriebliches Scheitern“. Die Ergebnisse wurden in die folgenden drei Hauptcluster kategorisiert: „Insolvenzprognosemodelle“, „finanzwissenschaftlich-rechtlicher Cluster“ und „klassisch betriebswirtschaftlicher Cluster“. Darauf aufbauend wurde im zweiten Beitrag der Dissertation der Themenbereich „Organizational Failure“ vertiefend analysiert. Das Zitationsverhalten wurde im Zeitablauf untersucht, wodurch der Entwicklungsprozess, State-of-the-Art sowie mögliche Entwicklungen veranschaulicht werden.



V.l.n.r.: Prof. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Dr. Alexander Kücher, Prof. Christine Duller und Prof. Stefan Mayr

Der dritte Beitrag enthält eine empirische Studie, die auf einer Vollerhebung der Insolvenzgründe aller eröffneten Insolvenzverfahren in Oberösterreich im Jahr 2012 basiert und Teil einer Evaluierungsstudie zum Insolvenzrechtsänderungsgesetz 2010 „IRÄG 2010“ in Österreich war. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass junge Unternehmen insbesondere aufgrund fehlender kaufmännischer Instrumentarien scheitern und die Relevanz von externen Ursachen (z.B. verstärkter Wettbewerb) beim Scheitern älterer Unternehmen zunimmt.

Die Dissertation von **Michael Kuttner**, der Anfang März 2019 promovierte, thematisiert Corporate Social Responsibility (CSR) in Familienunternehmen (FU), ein Forschungsfeld, welches soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung von Unternehmen mit den spezifischen Charakteristiken von FU (z.B. die enge emotionale Bindung, die zwischen Mitgliedern der Unternehmerfamilie und dem FU existiert) kombiniert. Neben einer umfangreichen Analyse, Synthese und Diskussion bisheriger wissenschaftlicher Literatur zu CSR in FU, aus der zahlreiche wertvolle Implikationen für zukünftige Forschung abgeleitet werden, offeriert diese Dissertation neue Erkenntnisse über CSR in FU, mit einem speziellen Fokus auf Österreich.

Die Ergebnisse der beiden qualitativen Studien zeigen u.a., dass österreichische FU soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung übernehmen, dieses Engagement jedoch häufig nicht mit dem Begriff „CSR“ assoziieren. Ferner kann ein hoher Einfluss der Unternehmerfamilie auf die Auswahl bzw. Ausgestaltung der CSR-Maßnahmen in österreichischen FU bestätigt werden, unabhängig davon, ob Familienmitglieder im FU arbeiten bzw. eine Managementfunktion ausüben. Dieser Familieneinfluss auf das CSR-Engagement existiert oftmals über Generationen hinweg.

Des Weiteren konnten v.a. drei zentrale Motive (Image und Reputation, regionale Einbindung und mitarbeiterbezogene Verbesserungen) für CSR-Aktivitäten in österreichischen FU identifiziert werden.

Obwohl innerhalb österreichischer FU ein breites Spektrum an unterschiedlichen CSR-Maßnahmen existiert, dominieren soziale CSR-Maßnahmen, welche Mitarbeiter und die unmittelbare Unternehmensumgebung betreffen. Planung und Budgetierung von CSR-Aktivitäten sind von einer untergeordneten Bedeutung und die Institutionalisierung von CSR ist innerhalb österreichischer FU von einem geringen Ausprägungsgrad gekennzeichnet. Positive Auswirkungen des CSR-Engagements sind bspw. eine Steigerung des Images und der Reputation für das FU und die Unternehmerfamilie, eine erhöhte Mitarbeitermotivation und eine Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität.

Die präferierten Online-Kanäle der CSR-Kommunikation österreichischer FU sind v.a. Unternehmenshomepages und Facebook. Kommuniziert werden hauptsächlich soziale CSR-Maßnahmen, welche überwiegend Mitarbeiter, die lokale Gesellschaft und Kunden adressieren.

Im selben Monat beendete Frau **Martina Sageder** erfolgreich ihre Dissertation über Controlling in multinationalen Unternehmen. Länderübergreifende Steuerung ist eine Herausforderung für multinationale Unternehmen (MNU), da Unternehmensziele auch in Auslandsniederlassungen umgesetzt werden müssen. Wirtschaftliche, rechtliche und kulturelle Rahmenbedingungen, die sich vom Herkunftsland des MNU unterscheiden, erschweren die Steuerung. Der erste Beitrag

# PROMOTIONEN AM INSTITUT

dokumentiert den aktuellen Forschungsstand anhand einer systematischen Literaturanalyse von 79 wissenschaftlichen Beiträgen. Verschiedene Steuerungsmechanismen und Einflussfaktoren werden identifiziert und kategorisiert. Die Steuerung von MNU wird sowohl von Charakteristika der Zentrale als auch der Auslandsniederlassungen beeinflusst. Auch externe Faktoren, wie Kultur oder Marktanforderungen sowie die Beziehung zwischen Zentrale und Niederlassungen wirken sich auf die Unternehmenssteuerung aus. Veränderungen im Zeitablauf, widersprüchliche Ergebnisse und verschiedene Theorien werden diskutiert. Der erste Beitrag bildet das Fundament für die beiden empirischen Untersuchungen innerhalb der Dissertation von Frau Martina Sageder.

Der zweite Beitrag enthält eine Fallstudie über Steuerungsmechanismen und Einflussfaktoren in der Vertriebsorganisation eines MNU anhand der Prinzipal-Agenten-Theorie. Im analysierten Unternehmen werden Auslandsniederlassungen über finanzielle Zielvorgaben und Prozesssteuerungen in Form von Richtlinien und internen Kontrollsystemen gesteuert. Auch soziale Steuerungsmechanismen wie Auslandsentsendungen von Führungskräften werden eingesetzt. Die Fallstudie liefert Hinweise, dass Kapitalmarkto-

rientierung und Unternehmenskultur Steuerungsmechanismen beeinflussen können.

Die dritte Studie, eine Inhaltsanalyse von Controllerprofilen aus Stellenanzeigen, zeigt den Einfluss von Internationalisierung, Länderumfeld und kultureller Distanz auf das Controlling. Unterstützung des Managements und die Mitarbeit an internen Kontrollsystemen sind in MNU bedeutsamer als in national tätigen Unternehmen. Kommunikationsfähigkeit, internationale Erfahrung und Abschluss eines Studiums werden in MNU häufiger gefordert. Abschließend offeriert Frau Martina Sageder einen Überblick über die Steuerungsmechanismen von MNU und fasst die Erkenntnisse zu internen sowie externen Einflussfaktoren zusammen. Die Ergebnisse der Studien werden in Verbindung mit Kontingenz- und Prinzipal-Agenten-Theorie diskutiert. Des Weiteren enthält die Dissertation zahlreiche wertvolle Implikationen für Forschung und Praxis.

Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass Herr Alexander Kücher und Frau Martina Sageder nebenberuflich promovierten. Wir gratulieren der frischgebackenen Doktorin und den beiden Doktoren herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg.



**V.l.n.r.: Prof. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Dr. Michael Kuttner, Prof. Christine Duller und Prof. Stefan Mayr**



**Mag. Dr. Martina Sageder (Fachhochschule Salzburg)**

# NEUER INSTITUTSMITARBEITER

Herr **Daniel Pabinger** verstärkt seit November 2018 das Controlling-Team als Universitätsassistent. Seine berufliche Laufbahn begann er mit einer Lehre als pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent in einem familiengeführten Pharmaunternehmen in Wels, wo er auch im Anschluss an seine Lehre über mehrere Jahre im Produktmanagement für Veterinärarzneimittel tätig war. Daniel Pabinger absolvierte die Handelsakademie für Berufstätige in Steyr im Jahr 2011 mit Auszeichnung und begann kurz darauf mit dem Studium der Wirtschaftspädagogik an der JKU Linz, das er 2016 erfolgreich beendete. Daniel Pabinger war bereits während des Studiums als studentischer Mitarbeiter am Institut beschäftigt, wo er auch seine Diplomarbeit mit dem Titel „Die Stigmatisierung von insolventen Unternehmen in österreichischen Zeitungen“ verfasste. Vor seiner Anstellung als Universitätsassistent arbeitete er im Support für eine österreichweit renommierte Finanzbuchhaltungssoftware sowie im Controlling mit Schwerpunkt Business Intelligence beim größten Lebensmitteldiskonter Österreichs.



**Mag. Daniel Pabinger**

**Universitätsassistent**

Im SS 2019 betreut Daniel Pabinger den Masterkurs „Controlling & Business Intelligence“ (gemeinsam mit Prof. Stefan Mayr) und ein Theorie-Seminar (gemeinsam mit Prof. Birgit Feldbauer-Durstmüller). In der Forschung untersucht der Jungwissenschaftler aktuell spannende Fragestellungen zur Digitalisierung im Konnex mit Controlling. Neben seiner vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeit am Institut ist Daniel Pabinger ein passionierter Läufer. Darüber hinaus genießt er die verbleibende Freizeit mit seiner (frisch vermählten) Frau.

## Kurzlebenslauf:

Geboren	1985, verheiratet
2000 bis 2003	Lehre als pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent, Richter Pharma AG, Wels
2004 bis 2012	Produktmanager für Veterinärarzneimittel, Richter Pharma AG, Wels
2007 bis 2011	Matura an der Handelsakademie für Berufstätige in Steyr
2011 bis 2016	Studium der Wirtschaftspädagogik an der JKU Linz
2014 bis 2016	Studentischer Mitarbeiter am Institut für Controlling & Consulting der JKU Linz
2016 bis 2017	Supportmitarbeiter Finanzbuchhaltung bei der BMD Systemhaus GmbH in Steyr
2017 bis 2018	Controller, Hofer KG in Sattledt
Seit November 2018	Universitätsassistent am Institut für Controlling & Consulting der JKU Linz

# PATER JOHANNES SCHASCHING SJ-PREIS 2018

Am 20. November 2018 wurde bereits zum 12. Mal der Pater Johannes Schasching SJ-Preis von der Katholischen Privat-Universität (KU) Linz in Kooperation mit der Industriellenvereinigung (IV) vergeben. Der Preis prämiert wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit interdisziplinären Themenstellungen zu Wirtschaft, Ethik, Religion und Kirchen auseinandersetzen und ist Pater Johannes Schasching, dem Vertreter der katholischen Soziallehre, gewidmet.

Prämiert wurde unter anderem ein Beitrag von Michael Kuttner, Prof. Birgit Feldbauer-Durstmüller und Prof. Ewald Aschauer mit dem Titel *„Corporate Social Responsibility: What We Can Learn from Family Firms“* in der Kategorie „Zeitschriftenbeiträge und Essays“. Der qualitative Beitrag untersucht Corporate Social Responsibility (CSR) in österreichischen Familienunternehmen und zeigt auf, dass österreichische Familienunternehmen seit jeher (sozial, ökologisch und ökonomisch) verantwortungsbewusst handeln, oftmals über verschiedene Generationen der Unternehmerfamilie hinweg. Das soziale Engagement ist vordergründig und adressiert vor allem Mitarbeiter und das direkte Unternehmensumfeld. Auswirkungen von CSR sind sowohl für das Familienunternehmen als auch die Unternehmerfamilie spürbar (z.B. Image und Reputation).



Die PreisträgerInnen

Erkenntnisse aus der empirischen Forschung werden immer häufiger in der Wissenschaft publiziert und diskutiert. Die Empirie hilft einerseits bestehende Theorien zu untermauern oder in Frage zu stellen, andererseits ist sie selbst Impulsgeber für neue theoretische Überlegungen. Der Anteil an empirischen Beiträgen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften ist in den letzten Jahren stark gestiegen und das dabei verwendete (empirische) Instrumentarium ist oft von hoher Komplexität.

Um selbst wissenschaftlich anerkannte, empirische Forschung leisten zu können, sind daher neben betriebswirtschaftlichem Fachwissen auch fundierte Methodenkenntnisse notwendig. Es ist daher naheliegend als institutsübergreifendes Forschungsteam zu arbeiten, in dem alle Teammitglieder ihre Expertise einbringen. In der langjährigen Kooperation mit dem Institut für Angewandte Statistik, vertreten durch **Prof. Christine Duller**, wurden mittlerweile mehrere quantitative Studien gemeinsam durchgeführt und bearbeitet. Neben Untersuchungen zu den Schwerpunktthemen Controlling in KMU (kleine und mittlere Unternehmen) und Controlling in Familienunternehmen beschäftigt sich das Forschungsteam mit dem Bereich Unternehmenskrisen und Sanierung. Dieses Themenfeld ist insbesondere deswegen sehr spannend, weil durch die Tabuisierung unternehmerischen Scheiterns uns die Datenakquisition vor besondere Herausforderungen gestellt hat und nach wie vor stellt. Einige Teile der gemeinsamen Forschungsarbeiten sind bereits als erfolgreiche Tagungsteilnahmen und Publikationen in der wissenschaftlichen Community sichtbar, andere Teile hingegen sind unsere aktuelle gemeinsame Arbeit.

In einem guten und erfolgreichen Team gemeinsam Wissenschaft zu betreiben, gemeinsam zu forschen und zu diskutieren, hat die beiden Teildisziplinen nähergebracht. Die spannende Zusammenarbeit in der Forschung hat zudem zu einer nicht weniger spannenden Zusammenarbeit in der Lehre geführt. Ziel der gemeinsamen Lehre ist es, den Studierenden nicht nur Spaß an der Forschung zu vermitteln, sondern auch den Mehrwert eines interdisziplinären, wertschätzenden Umganges miteinander aufzuzeigen.



A. Univ.-Prof. Dipl.-Ing.  
MMag. Dr. Christine Duller

# DIE PRAXISORIENTIERUNG DES INSTITUTS

Die Arbeit am Institut für Controlling & Consulting der JKU Linz ist stark von der **unternehmerischen Praxis** geprägt, die grob in zwei Bereiche unterteilt werden kann: **praxisorientierte Forschung und Lehre**. So sind Kooperationen in Form von Projekten, Fallstudien, Praktika sowie Diplom- und Masterarbeiten seit langem gelebte Tradition an unserem Institut.

Im Fallstudienseminar etwa wird den Studierenden ermöglicht, ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in Form eines Projektes oder eines Praktikums für ein Unternehmen umzusetzen. Dadurch erlangen die Studierenden nicht nur Eindrücke von der Unternehmenspraxis, sondern lernen auch die zuvor theoretisch erarbeiteten Methoden und Instrumente in der Praxis einzusetzen.

**TIPP:** Für Studierende besteht die Möglichkeit die Lehrveranstaltung im Rahmen eines fach einschlägigen Berufspraktikums zu absolvieren. Die Suche des Praktikumsplatzes obliegt dabei dem Studierenden. Das **Praktikum** wird in zeitlicher Nähe zur jeweiligen Lehrveranstaltung absolviert. Die Schwerpunktsetzung der Ausarbeitung sowie der notwendige Umfang werden vor Beginn mit dem Lehrveranstaltungsleiter abgestimmt. Voraussetzung ist zwingend der controllingspezifische Hintergrund des Praktikums bzw. der Projektarbeit. Die bisher gewählten Themen reichen etwa von sehr konkreten Controlling- und

Reportingaspekten über Aufgaben des Projektcontrollings hin zu Fragestellungen aus der Unternehmensberatung.

Bedarf es hingegen einer längeren Anwesenheit vor Ort im Unternehmen, so bieten sich praxisorientierte Diplom- und Masterarbeiten an, in welchen theoriegestützt maßgeschneiderte Lösungen für Fragestellungen des jeweiligen Unternehmens erarbeitet werden.

Im Allgemeinen profitieren Studierende vom intensiven Kontakt des Instituts mit seinen Praxispartnern. Beispielsweise wurden regelmäßig hervorragende Studienleistungen mit Preisen prämiert oder den Studierenden die Chance geboten, in Form von Exkursionen und Workshops (z.B. Jahrestagung Unternehmensanierung) weitere Einblicke in die Unternehmenspraxis zu erlangen. Andererseits bietet sich für die Partner die Chance sich als attraktiver Arbeitgeber bei den späteren AbsolventInnen des Instituts zu positionieren und vom Wissenstransfer mit der Universität zu profitieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Praxisorientierung sind die **Praktikervorträge** bei uns am Institut. SpezialistInnen aus der Unternehmenspraxis referieren über ihre Tätigkeit, Karrierewege, das Controlling im jeweiligen Unternehmen bzw. über aktuelle Frage- und Problemstellungen.

## MÖGLICHE KOOPERATIONEN MIT DER UNTERNEHMENSPRAXIS

- Exkursionen
- Fallstudien
- Gemeinsame Projekte (z.B. Implementierung eines Personalcontrollings)
- Praktika (Studierende des Instituts im temporären Praxiseinsatz)
- Praxisorientierte Diplom- und Masterarbeiten
- Vorträge

## **„Controlling in der Unternehmenspraxis“**

Mag. Tanja Steiger  
(Revenue Management Analyst, Brau Union Österreich AG)

und

Mag. Franz Trinkl  
(Leitung Konzerncontrolling, Felbermayr Holding GmbH)

Freitag, 5. April 2019, 10:15 Uhr  
MZ 003B, JKU Linz

## **„Financial Roadmap with SAP S/4 HANA - Neuausrichtung der Strategie im Finanzwesen“**

Mag. Reinhard Taucher  
(Business Development Finance, SAP Österreich GmbH)

Dienstag, 9. April 2019, 15:30 Uhr  
HS 18, JKU Linz

## **„Digitalisierung im Controlling“**

Mag. Ervin Sebestyen  
(Geschäftsführer Reisewelt)

Donnerstag, 16. Mai 2019, 08:30 Uhr  
HS 17, JKU Linz



## JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

### Institut für Controlling & Consulting

Managementzentrum, 4. Stock  
Altenberger Straße 69  
4040 Linz

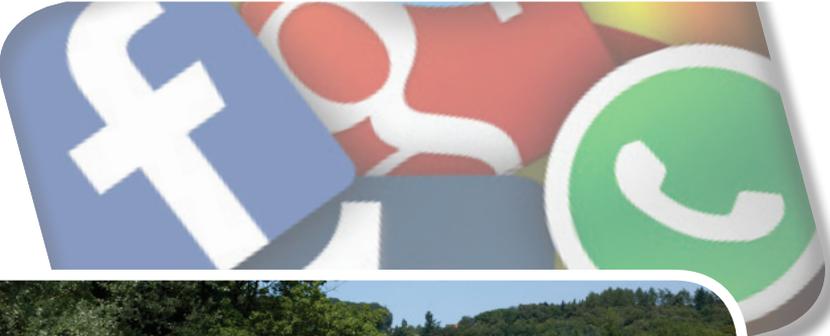
#### Sekretariat

office@controlling.jku.at  
Tel.: +43 732 2468 7044



# EINLADUNG

30 JAHRE SPEZIELLE BWL  
„CONTROLLING“



## 30 JAHRE SPEZIELLE BWL „CONTROLLING“

**Zeit** Donnerstag, 24. Oktober 2019  
17:00 Uhr

**Ort** Festsäle (Uni-Center), JKU Linz

Um eine Anmeldung im Sekretariat bis 13. Oktober 2019 wird gebeten.  
Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von  
Veranstaltungsfotos zu.



PLATZ FÜR CONTROLLING



## **IMPRESSUM:**

### **JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ**

#### **Institut für Controlling & Consulting**

Altenberger Str. 69  
4040 Linz, Österreich

T +43 732 2468 7044  
office@controlling.jku.at  
www.jku.at/controlling

#### **Inhaltliche Verantwortung:**

Univ.-Prof. Mag. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller

#### **Redaktion, Design & Layout:**

Mag. Dr. Michael Kuttner, BSc MSc  
Sandra Eigenbauer

#### **Lektorat:**

Nadine Bachmann, BSc BA MA MA

#### **Gendering:**

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Newsletter teilweise auf die explizite geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Hierfür wurde als Vereinfachung stellvertretend für beide Geschlechtsformen meist nur die männliche Schreibweise angewandt.